

Nur das Hochwasser konnte Kevin Wälchli aufhalten

DERENDINGEN. Kevin Wälchli wollte die Aare für einen guten Zweck in ihrer gesamten Länge abschwimmen. Dann kam das Hochwasser.

Kevin Wälchli ist 180 Kilometer in elf Tagen geschwommen, bei Temperaturen zwischen acht und 16 Grad, und das manchmal bis zu acht Stunden lang. Eigentlich hätten es 288 Kilometer sein sollen: die gesamte Länge der Aare von der Quelle im Brienzensee im Berner Oberland zur Mündung in Koblenz AG. Doch wegen der Hochwasserlage musste das Team, bestehend aus alten Schulkollegen und Mitgliedern seines Fussballclubs, nach elf Tagen umdisponieren. «Wir wollen die Situation auf keinen Fall verharmlosen und dabei Dritte in Gefahr bringen. Zudem wäre es eine Farce, jetzt durch überschwemmte Gebiete zu schwimmen, in denen die Bewohnerinnen und Bewohner mit den Folgen des Hochwassers zu kämpfen haben», schrieb Wälchli's Team in einem Instagram-Post. Und



Kevin Wälchli wollte die Aare von der Quelle bis zur Mündung abschwimmen. INSTAGRAM/PROJEKT AARE

so liefen Wälchli und sein Team stattdessen die letzten 80 Kilometer bis nach Koblenz, also jeden Tag einen Halbmarathon.

Mit dem «Projekt Aare» wollte das Team aus Derendingen SO Aufmerksamkeit für die Aare erzeugen. Als Servicetechniker reist Wälchli viel – und sieht verschmutz-

te Seen, Flüsse oder Teiche. So kam die Idee, den Menschen die Wertschätzung der sauberen Aare näherzubringen. Auch für einen wohlthätigen Zweck wurde geschwommen: Durch Spenden konnten rund 10 000 Franken für das Kinderhospiz Allani in Bern gesammelt werden. CÉLINE MEISEL

Mehr Schutz vor Hochwasser

BERN. Die Stadt Bern will sich mit baulichen Massnahmen besser gegen Hochwasser schützen, wie die «Berner Zeitung» schreibt. Konkret sollen Mauern errichtet werden und darauf zusätzlich noch mobile Sperren aufgebaut werden können. In der Matte soll sogar eine unterirdische Dichtwand das Aarewasser von den Häusern fernhalten. Kosten soll der verbesserte Hochwasserschutz rund 132,5 Millionen Franken. ORE

Frau bei Unfall auf A2 getötet

HÄRKINGEN. Auf der A2 kam es am Freitagnachmittag kurz vor 14 Uhr bei Egerkingen SO zu einem schweren Unfall. Bei den Unfallfahrzeugen handelte es sich um einen Kleinwagen und einen Kombi, wie die Kapo mitteilte. Die Lenkerin des Kleinwagens wurde beim Unfall getötet, im Kombi wurden zwei Erwachsene und zwei Kinder verletzt. ORE

ANZEIGE

See TICKETS

10 YEARS

TENSION
ELECTRONIC MUSIC FESTIVAL

SATURDAY 31/07

STEPHAN BODZIN LIVE | WORAKLS
JONAS SAALBACH | RAMPUE LIVE
SASCHA BRAEMER | VIKEN ARMAN

SUNDAY 01/08

SVEN VÄTH | LOCO DICE
ENRICO SANGIULIANO | RECONDITE LIVE
GIANNI CALLIPARI

SUPPORT BY

ALAIN HEINIGER | AVEM | CARLA DURISCH | DRAGAN.
HERR VOGEL | KRESHNA | MIKHU | NIGHT TALK
PAN | SASCHA STOHLER | STRASSENMAJOR

Endlich Sonne für Pop-up auf der Kornhausbrücke

BERN. Auf der Berner Kornhausbrücke ist in Rekordzeit das Pop-up Sur Le Pont entstanden. Am Samstag konnte es mit regenbedingter Verspätung endlich eröffnet werden. Um 12 Uhr strömten Besucherinnen und Besucher auf die Kornhausbrücke, die derzeit wegen einer Grossbaustelle am Viktoriaplatz gesperrt ist. Es locken ein ständig wechselndes Essensangebot, Bars mit Getränken und Plätzchen zum Verweilen. Ausserdem gibt es Yoga- und Fitnesskurse, ein kleines Open-Air-Kino und eine Drohnen-Show. Michelle (28), Leandra (26) und Céline (26) waren am Eröffnungstag im Sur Le Pont, und es gefiel ihnen so gut, dass sie auch gestern nochmals vorbeikamen. «Es ist eine spannende Location», sagten sie zu 20 Minuten. «Und die Glaces sind vegan und sehr fein.»

Auch die Veranstalter ziehen ein positives Fazit des ersten Wochenendes. «Obwohl wir bis zur letzten Minute kurz vor 12 Uhr noch am Aufstellen waren, sind wir extrem glücklich darüber, wie die Eröffnung verlaufen ist», sagt Mitveranstalter Tereq Timmers. «Die Leute standen kurz vor der Öffnung sogar Schlange, um das Gelände betreten zu dürfen.» Über das ganze Wochenende zählten die Veranstalter über 15 000 Besucherinnen und Besucher. «Unser Projekt ist ein Unikat», so Timmers weiter. «Unseres Wissens gab es weltweit noch nie eine Gastro-meile auf einer Brücke.»

Wer das Sur Le Pont besuchen will, muss ein Covid-Zertifikat vorweisen. Es gibt vor Ort ein Testzentrum mit kostenlosen Antigenschnelltests. ORE



Michelle (26), Leandra (28) und Céline (26) gönnen sich eine Glace. 20MIN/ORE